

Vorbereitungsaufgabe Konzernrechnung

Roger Biber, dipl. Wirtschaftsprüfer, Partner, Mäder + Baumgartner Treuhand AG

Agenda

1. Allgemeines
2. Aufgabe 1 – Equity Methode
3. Aufgabe 2 – Überleitung HB1 zu HB2



1. Allgemeines

Allgemeines zur Prüfungsvorbereitung

Limitierte Variation der Aufgaben!

Konzernrechnung ist vom Grundmechanismus und der Anzahl möglicher Aufgabenstellungen her ein sehr „enges“ Fach.

Alleine oder in Kombination

Konzernrechnung kann als vollständig eigenes Thema oder in Kombination auftreten.

- Prüfung 2024 – Konzernrechnung und Investitionsrechnung (25 von 38 Punkte KON);
- Prüfung 2023 – Konzernrechnung und Latente Steuern (32 von 38 Punkte KON);
- Prüfung 2022 – Konzernrechnung und Swiss GAAP FER (14 von 21 Punkte KON)



Allgemeines zur Prüfungsvorbereitung

Hauptpfeiler:

Je nach Prüfung liefern 2-3 Aufgaben 50-70% der Punkte (quasi als „Pfeiler-Aufgaben“) – bezogen auf die Punkte für KON. Beliebte Pfeiler-Aufgaben:

- HB I zu HB II Überleitungen im Jahr 20_x (2024: 32%; 2023: 36%; 2022: 27%)
- Konsolidierung mit Minderheiten oder Quotenkonso (ZG-Eliminierung, MAG/MAK-Themen) – entweder als Konsobogen oder als Journal (mit Kontenplan) (2024: 56%; 2023: 44%; 2022: 47%)
- Allenfalls komplexere Equity-Aufgaben

Füllaufgaben:

Als „Fülleraufgaben“ dienen häufig kleinere Zwischenaufgaben, die sehr gute Punktelieferanten sind:

- Spiegelaufgaben (Eigenkapitalnachweis, Anlage- oder Rückstellungsspiegel)
- Einfachere Equity-Methoden (Staffeldarstellung und Ableitung von Buchungen)
- Wissensfragen (Einfluss von Buchungen auf die Konzernrechnung)



Allgemeines zur Prüfungsvorbereitung

Wichtige Tipps:

Beachten Sie beim Lösen der Prüfung folgendes:

- Haben Sie einerseits den berühmten „Mut zur Lücke“, wenn sie nicht mehr weiterkommen und legen sie sich andererseits eine intuitive Prüfungsstrategie zurecht.
- Lösen sie die Prüfungen „heads up“. Lassen sie keine „tiefhängenden Früchte“ aus.
- Lösen sie so viele Aufgaben wie möglich, legen sie sich ein Schema zurecht, trainieren sie die verschiedenen Aufgabenformen.

Übung macht den Meister:

Bedenken Sie zudem folgendes:

- Übung macht hier wirklich den Meister – also üben Sie, üben Sie nochmals und dann nochmals – bis es Routine wird.
- Das Rad wird in der Konzernrechnung definitiv nicht neu erfunden.



2. Aufgabe 1 – Equity Methode

Aufgabe 1 - Equity-Methode (30 Punkte)

Ausgangslage & Kommentar

- Anfang 20_1 erwarb die Holding H für einen Kaufpreis von 250 einen Anteil von 30% an der assoziierten Gesellschaft A.
- H wendet bereits Swiss GAAP FER 30 in der für den 1.1.2024 gültigen Fassung an.
Aufgepasst, es gelten also ausdrücklich die neuen Regeln (wobei mittlerweile immer davon auszugehen ist).
- Ein von H bezahlter Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Kaufpreisallokation beschränkt sich auf die minimal notwendigen Schritte gemäss des Standards. Das bereinigte Eigenkapital von A bestand im Erwerbszeitpunkt aus einem Aktienkapital von 200 und Kapitalreserven von 400.

Das bedeutet für uns zwei Dinge:

- 1. Da wir den Goodwill verrechnen, entspricht der Equity-Wert grundsätzlich dem bereinigten Netto-Substanzwert (ohne Goodwill)*
- 2. Da der Goodwill verrechnet wird, müssen zwingend kaufrelevante immaterielle Güter bewertet und angesetzt werden.*



Aufgabe 1 - Equity-Methode (30 Punkte)

Ausgangslage & Kommentar

- Einer der wesentlichen Gründe, weshalb H sich an A beteiligt hat, ist das A einen wichtigen Kundenstamm besitzt, der im Einzelabschluss von A nicht aktiviert ist. Der Wert des Kundenstamms wurde im Erwerbszeitpunkt auf 160 geschätzt und dessen Nutzungsdauer auf 8 Jahre veranschlagt.

Wichtig in Verbindung mit der Verrechnung, es muss zwingend dieser Kundenstamm bei der Ermittlung des Equity-Werts berücksichtigt werden. Das erworbene Eigenkapital ist dann nicht 600 (400 + 200) sondern 760 (600 + 160)

- Über die Gewinnerzielung und Dividendenausschüttungen von A liegen folgende Informationen vor:

	20_3	20_4	20_5
Jahresergebnis	70	-60	40
Gewinnausschüttung	-30	-20	10

- Ende 20_5 wurde das Aktienkapital der Gesellschaft um 64 bei einem Agio von 25% erhöht. Die Aktionäre partizipierten im Umfang ihrer Quote.



Aufgabe 1 - Equity-Methode (30 Punkte)

Teilaufgabe a)

Ermitteln Sie den von H bezahlten Goodwill per Erwerb. (3 Punkte)

Kaufpreis (gemäss Aufgabenstellung):	250	
./ Anteilige ausgewiesene Substanz:	-180	(600 x 30%)
./ Anteiliger Wert Patent:	-48	(160 x 30%)
= Goodwill	22	

Achten Sie darauf:

- Wir kaufen nur 30%, damit natürlich auch nur 30% des Patents



Aufgabe 1 - Equity-Methode (30 Punkte)

Teilaufgabe b)

Ermitteln Sie den Equity-Wert per 31.12.20_5 in Form einer Staffel (15 Punkte)

Text	Betrag
Anfangsbestand Equity-Wert am 1.1.20_1 <i>(250 – 22 oder 180 + 48)</i>	228
+ Anpassungen vom 1.1.20_1 bis zum 31.12.20_2	10
= Schlussbestand Equity-Wert am 31.12.20_2	238

Achten Sie darauf:

- Da der Goodwill verrechnet wird, entspricht unser Anfangs-Equity-Wert dem reinen bereinigten Substanzwert; also $(600 + 160) \times 30\%$
- Das ist der markante Unterschied zur Aktivierung und anschliessenden Abschreibung des Goodwill.



Aufgabe 1 - Equity-Methode (30 Punkte)

Teilaufgabe b)

Ermitteln Sie den Equity-Wert per 31.12.20_5 in Form einer Staffel (15 Punkte)

= Schlussbestand Equity-Wert am 31.12.20_2	238
+ Gewinnanteil (30% von 70)	+21
- Dividende (30% von 30)	-9
- Abschreibung Patent ($[30\% \text{ von } 160] = 48/8$)	-6
= Schlussbestand Equity-Wert am 31.12.20_3	244
- Verlustanteil (30% von 60)	-18
- Dividende (30% von 20)	-6
- Abschreibung Patent ($[30\% \text{ von } 160] = 48/8$)	-6
= Schlussbestand Equity-Wert am 31.12.20_4	214

Achten Sie darauf:

- Das Patent wird in den Zahlen von A nicht aktiviert, daher wird es dort auch nicht abgeschrieben. Auf Stufe Konzernrechnung wird das Patent als Teil der Equity-Beteiligung aktiviert und muss abgeschrieben werden.
- Aber denken Sie daran – wir müssen nur 30% tragen!



Aufgabe 1 - Equity-Methode (30 Punkte)

Teilaufgabe b)

Ermitteln Sie den Equity-Wert per 31.12.20_5 in Form einer Staffel (15 Punkte)

= Schlussbestand Equity-Wert am 31.12.20_4	214
+ Kapitalerhöhung (30% von 80)	24
+ Gewinnanteil (30% von 40)	12
- Dividende (30% von 10)	-3
- Abschreibung Patent ([30% von 160] = 48/8)	-6
= Schlussbestand Equity-Wert am 31.12.20_5	241

Achten Sie darauf:

- Die Erhöhung des AK ist 64 mit einem Agio von 25% = $64 \times 125\% = 80$
- Wir partizipieren mit 30%, also 24.
- In der Regel wird das als eine einzige Zeile dargestellt (d.h. nicht als „Erhöhung AK“ und „Erhöhung Kapitalreserven“).



Aufgabe 1 - Equity-Methode (30 Punkte)

Teilaufgabe c)

Wie hoch ist der maximale Bilanzwert der Beteiligung an A in den Büchern von H am 31.12.20_5 in der statutarischen Jahresrechnung nach OR? (3 Punkte)

Der maximale Wert beträgt 274 (250 + 24)

Achten Sie darauf:

- Der maximale Wert nach OR ist der Anschaffungswert:
 - Kaufpreis von 250
 - Partizipation an der Kapitalerhöhung von 24
- Die Equity-Bewertung ist nicht relevant für das OR



Aufgabe 1 - Equity-Methode (30 Punkte)

Teilaufgabe d)

Nehmen Sie die notwendigen Konsolidierungsbuchungen für das Jahr 20_5 vor. (3 Punkte)

Text	Soll	Haben	Betrag
Aufdeckung früherer Anpassung und Anpassung Equity-Wert 20_5.	Gewinnreserven	Beteiligung an assoz. Gesellschaften	36
	Beteiligung an assoz. Ges.	Gewinn Bilanz	3
	Gewinn ER	Ertrag aus assoz. Gesellschaften	3

Wert von A in der Bilanz von H am 31.12.20_4: 250
 Equity Wert gemäss Staffel am 31.12.20_4: 214
 Anpassungsbedarf: 36

Gewinnanteil 12 – Dividende 3 – Abschreibung 6 = 3

Selbstüberprüfung:

Wert gemäss OR Bilanz 274 (siehe Teilaufgabe c) – Anpassung Vorjahre 36 + Korrektur Ergebnis 3 = 241
 => Entspricht unserem erwarteten Equity-Staffel Wert per 31.12.20_5



Aufgabe 1 - Equity-Methode (30 Punkte)

Fortsetzung Aufgabe 1

Gehen Sie von der folgenden geänderten Aufgabenstellung aus: Der Goodwill wird aktiviert und über 10 Jahre abgeschrieben.

Teilaufgabe e)

Wie unterscheidet sich die Kaufpreisallokation gegenüber der ursprünglichen Ausgangslage? Was sind die generellen Änderungen im Bewertungs- und Konsolidierungsvorgehen, wenn der Goodwill aktiviert wird, anstelle mit dem Eigenkapital im Erwerbszeitpunkt verrechnet zu werden? (2 Punkte)

Im Falle der Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital, sind die für den Erwerb des entsprechenden Anteils entscheidungsrelevanten, bisher noch nicht erfasste immateriellen Vermögenswerte zwingend zu identifizieren und zu bilanzieren (und abzuschreiben). Wird hingegen der Goodwill aktiviert, dann kann auf die Erfassung bisher nicht bilanzierter immaterieller Vermögenswerte verzichtet werden.



Aufgabe 1 - Equity-Methode (30 Punkte)

Teilaufgabe f)

Wie hoch ist der **Erfolg aus assoziierten Gesellschaften** im Jahr 20_5, wenn der Goodwill aktiviert wird? (4 Punkte)

Goodwill ohne Kundenkartei: 70 (250 – 180); Goodwill Abschreibung: 7 (70/10)

Ertrag aus assoziierten Gesellschaften: **5** (Anteil am Ergebnis 12 – Goodwill Abschreibung 7)

Alternative Herleitung: Dividendenertrag bei H 3 + Anpassungsbuchung 2 (Anteil am Ergebnis 12 – Dividende 3 – Goodwill Abschreibung 7)

Achten Sie darauf:

- Gefragt ist der Erfolg aus assoziierten Gesellschaften – also das Endergebnis nach Equity-Methode – **nicht** die Anpassungsbuchung.
- Es gibt zwei Möglichkeiten den Erfolg aus assoziierten Gesellschaften zu ermitteln:
 1. Anteil am Ergebnis von A (30% von 40 [12] – Goodwill Abschreibung)
 2. Dividendertrag in H (3) + Summe aller Anpassungsbuchungen 2 (Anteil am Ergebnis von A 12 – Dividende von 3 – Goodwill-Abschreibung 7)



3. Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2

Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

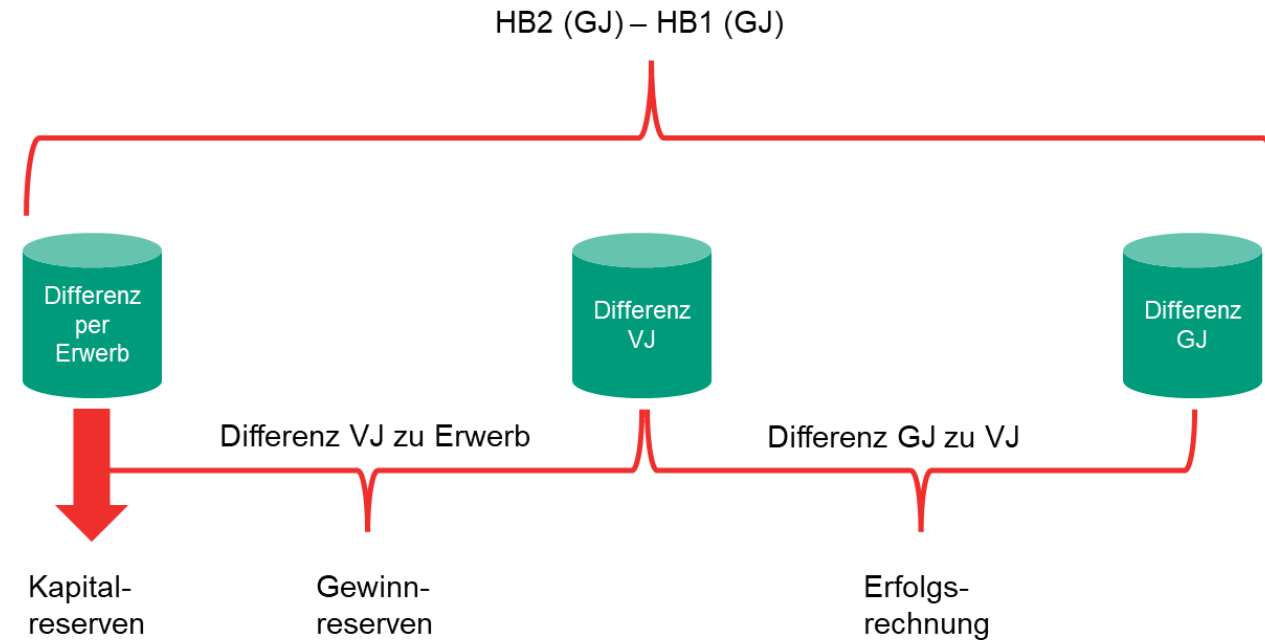
Statutarisches Eigenkapital (HB1) zu bereinigtem Eigenkapital (HB2)

Während es im statutarischen Eigenkapital viele unterschiedliche Reservekategorien gibt, gibt es nach HB 2 (FER) nur zwei (Kapital- und Gewinnreserven). Daraus folgt:

1. Alle Reserven der akquirierten Gesellschaften werden im Erwerbszeitpunkt zu Kapitalreserven (Freiwillige Gewinnreserven, Gesetzliche Reserven etc.)
2. Jede weitere Bewegung auf diesen Positionen nach dem Akquisitionszeitpunkt in HB I wird in die Gewinnreserve umgliedert (Ausnahme: Gesetzliche Kapitalreserve => Kapitalreserve)

HB1 zu HB2 - Bucket-Challenge

Jeder Vorgang (insbesondere bei Folgejahren) kann in drei «Töpfchen» aufgeteilt werden»:



Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

Die Aufgabenstellung von Aufgabe a)

1. Im Erwerbszeitpunkt verfügte die Tigris AG über ein Aktienkapital von 100, Gesetzliche Gewinnreserven von 60 und freiwillige Gewinnreserven von 8.
2. Die Tigris AG verfügt über ein exzellentes Debitorenmanagement und unterzieht ihre Kunden strikter Kreditkontrollen. Daher bestehen vernachlässigbare Bonitätsrisiken. Das Delkredere wird aus rein steuerlich motivierten Gründen gebildet.
 - a. Im Erwerbszeitpunkt lag das Delkredere bei 20.
 - b. Am 31.12.20_3 nahm das Delkredere um 3 auf 15 zu.
3. Die Tigris AG handelt mit diversen Tierfutter- und Tierpflegeprodukten. Entsprechend besteht ein gewisses Risiko hinsichtlich von «No- und Slow-Movern», welches von der Tigris AG bisher nicht berücksichtigt wurde. Die Panthera Gruppe unterzieht das Lager einer systematischen Reichweiten- und Verfallsanalyse. Dabei wird in einem ersten Schritt die benötigte Einzelwertberichtigung bestimmt. Anschliessend wird auf dem verbleibenden bereinigten Bestand (Bruttolagerwert abzüglich Einzelwertberichtigung) für den Abschluss nach OR ein Warendrittel gebildet (i.e. bereinigter Bestand x 33.33%). Beim Warendrittel handelt es sich vollständig um stille Reserven.
 - a. Im Akquisitionszeitpunkt belief sich der Bruttolagerwert auf 180 und die gesamte Wertberichtigung auf Vorräten auf 66. Die benötigte Einzelwertberichtigung wurden dabei auf 9 geschätzt. Die verbleibenden 57 wurden als stille Reserven aufgelöst.
 - b. Am 31.12.20_2 war der Bruttolagerwert 160. Die benötigte Einzelwertberichtigung lag bei 7. Auf dem bereinigten Bestand wurde ein Warendrittel gebildet.
 - c. Am 31.12.20_3 beläuft sich der Bruttolagerwert auf 150. Die benötigte Einzelwertberichtigung lag bei 21. Auf dem bereinigten Bestand wurde erneut ein Warendrittel gebildet.
4. Ein wesentlicher Grund für die Panthera Gruppe die Anteile der Tigris AG zu kaufen, lag in deren starken Marke. Im Rahmen der Kaufpreisallokation schätzte die Panthera den Wert dieser (nicht aktivierten) Marke auf 240. Die Restnutzungsdauer der Marke wird mit 20 Jahren veranschlagt. Die Marke wird direkt abgeschrieben.
5. Am 1.1.20_1 beliefen sich die Garantierückstellungen auf 30. Betriebswirtschaftlich werden aufgrund der rigorosen Qualitätskontrolle die Garantierückstellungen nicht benötigt. Per 31.12.20_3 nahm die Garantierückstellung von 35 auf 28 ab.
6. Die Panthera AG hat vor, die Geschäftsführung teilweise zu vereinheitlichen. In diesem Zusammenhang ist jetzt bereits klar, dass man sich von einigen Angestellten in Führungsposition trennen wird. Dabei werden über die nächsten Jahre variable Zahlungen von insgesamt 40 erwartet. Am Ende des Geschäftsjahres 20_2 waren davon noch 10 offen, wobei im Jahr 20_3 Zahlungen von 6 geleistet wurden.

Achten Sie darauf:

- **Der Betrachtungszeitpunkt ist 20_3!**



Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

Ziffer 1)

Im Erwerbszeitpunkt verfügte die Tigris AG über ein Aktienkapital von 100, Gesetzliche Gewinnreserven von 60 und freiwillige Gewinnreserven von 8.

Erinnern Sie sich an die Folie von vorhin, es gibt nur zwei Reservearten: Kapital- und Gewinnreserven, es muss also alles umgebucht werden!

Gesetzliche Gewinnreserven	50	60		10		0
Frewillige Gewinnreserven	70	8	62			0
Kapitalreserven				60	8	
Gewinnreserven		10		62		

In HB2 und Konso gibt es keine gesetzlichen oder freiwilligen Gewinnreserven! Zielwert: 0

Jedes Delta zwischen Erwerbszeitpunkt und 20_3
=> Gewinnreserven



Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

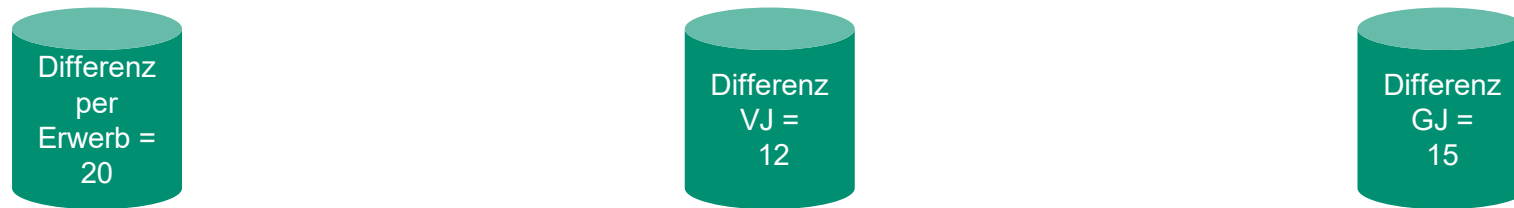
Ziffer 2)

Die Tigris AG verfügt über ein exzellentes Debitorenmanagement und unterzieht ihre Kunden strikter Kreditkontrollen. Daher bestehen vernachlässigbare Bonitätsrisiken. Das Delkredere wird aus rein steuerlich motivierten Gründen gebildet.

- a) Im Erwerbszeitpunkt lag das Delkredere bei 20.
- b) Am 31.12.20_3 nahm das Delkredere um 3 auf 15 zu.

$$\text{HB2 (31.12.20_3: 0)} - \text{HB1 (31.12.20_3: 15)} = 15 \text{ Gesamtdifferenz 20_3}$$

WB-Forderungen aus L&L	-15	20	3	8	0
------------------------	-----	----	---	---	---



Differenz VJ (12) zu Erwerb (20) = -8

Differenz GJ (15) zu VJ (12) = 3

Kapitalreserven **20**

Gewinnreserven **-8**

Erfolgsrechnung **3**

Auch hier können sie sich selber überprüfen: Das Delkredere wird nicht gebraucht, es muss also 0 sein!



Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

Ziffer 3)

Die Tigris AG handelt mit diversen Tierfutter- und Tierpflegeprodukten. Entsprechend besteht ein gewisses Risiko hinsichtlich von «No- und Slow-Movern», welches von der Tigris AG bisher nicht berücksichtigt wurde. Die Panthera Gruppe unterzieht das Lager einer systematischen Reichweiten- und Verfallsanalyse. Dabei wird in einem ersten Schritt die benötigte Einzelwertberichtigung bestimmt. Anschliessend wird auf dem verbleibenden bereinigten Bestand (Bruttolagerwert abzüglich Einzelwertberichtigung) für den Abschluss nach OR ein Warendrittel gebildet (i.e. bereinigter Bestand x 33.33%). Beim Warendrittel handelt es sich vollständig um stille Reserven.

- a) Im Akquisitionszeitpunkt belief sich der Bruttolagerwert auf 180 und die gesamte Wertberichtigung auf Vorräten auf 66. Die benötigte Einzelwertberichtigung wurden dabei auf 9 geschätzt. Die verbleibenden 57 wurden als stille Reserven aufgelöst.
- b) Am 31.12.20_2 war der Bruttolagerwert 160. Die benötigte Einzelwertberichtigung lag bei 7. Auf dem bereinigten Bestand wurde ein Warendrittel gebildet.
- c) Am 31.12.20_3 beläuft sich der Bruttolagerwert auf 150. Die benötigte Einzelwertberichtigung lag bei 21. Auf dem bereinigten Bestand wurde erneut ein Warendrittel gebildet.

Es schaut schlimmer aus, als es ist – bleiben sie ruhig, lesen und rechnen sie ;-)



Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

Ziffer 3)

Wie geht man es an? Erster Schritt: Wie hoch sind eigentlich die aufzulösenden WB in HB2?

	Akquisition	20_2	20_3
Bruttowarenlager	180	160	150
benötigte WB	9	7	21
berinigter Bestand	171	153	129
Warendrittel	n.a.	51	43
Gesamte WB HB1	66	58	64
Gesamte WB HB2	9	7	21
Differenz HB1 zu HB2	57	51	43

Wie kommt man darauf:

$$153 \times 33.33\% = 51$$

$$129 \times 33.33\% = 43$$

Nichts rechnen, nur lesen was in der Aufgabenstellung steht



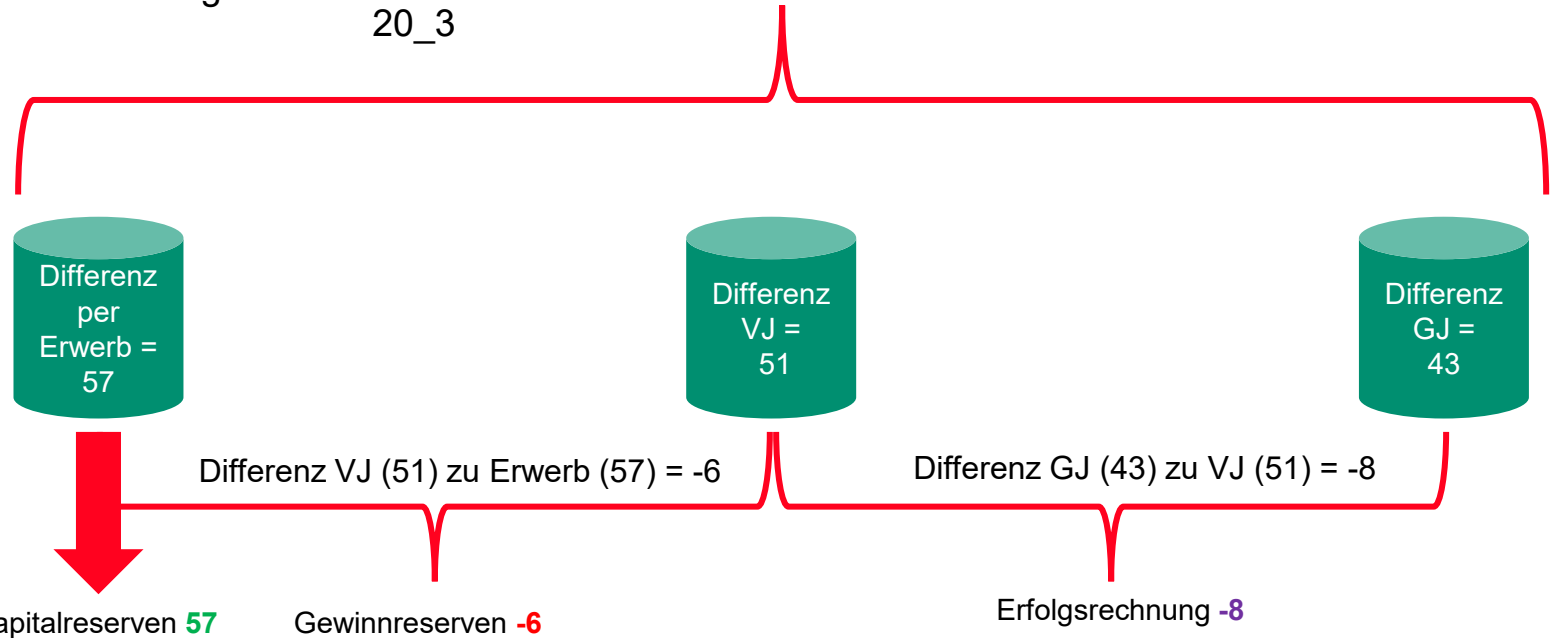
Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

Ziffer 3)

Nun gilt es alles in die richtigen Töpfchen zu versorgen:

$$\text{HB2 (31.12.20_3: 21)} - \text{HB1 (31.12.20_3: 64)} = 43 \text{ Gesamtdifferenz 20_3}$$

	Akquisition	20_2	20_3
Bruttowarenlager	180	160	150
benötigte WB	9	7	21
berengter Bestand	171	153	129
Warendrittel	n.a.	51	43
Gesamte WB HB1	66	58	64
Gesamte WB HB2	9	7	21
Differenz HB1 zu HB2	57	51	43



Ich kann mich selber prüfen:
Die WB muss unter HB2 der benötigten WB entsprechen, also ist der Zielwert 21!



Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

Ziffer 4)

Ein wesentlicher Grund für die Panthera Gruppe die Anteile der Tigris AG zu kaufen, lag in deren starken Marke. Im Rahmen der Kaufpreisallokation schätzte die Panthera den Wert dieser (nicht aktivierten) Marke auf 240. Die Restnutzungsdauer der Marke wird mit 20 Jahren veranschlagt. Die Marke wird direkt abgeschrieben.

Schritt 1: Wie entwickelt sich der Wert?

	Wert
Akquisition	240
Abschreibung 20_1	-12
Wert 20_1	228
Abschreibung 20_2	-12
Wert 20_2	216
Abschreibung 20_3	-12
Wert 20_3	204

Wie kommt man darauf:
 $240 : 20 = 12$

Natürlich ist es auch nicht verboten,
ohne Tabelle zu rechnen (z.B. $240 - 240/20*3 = 204$)



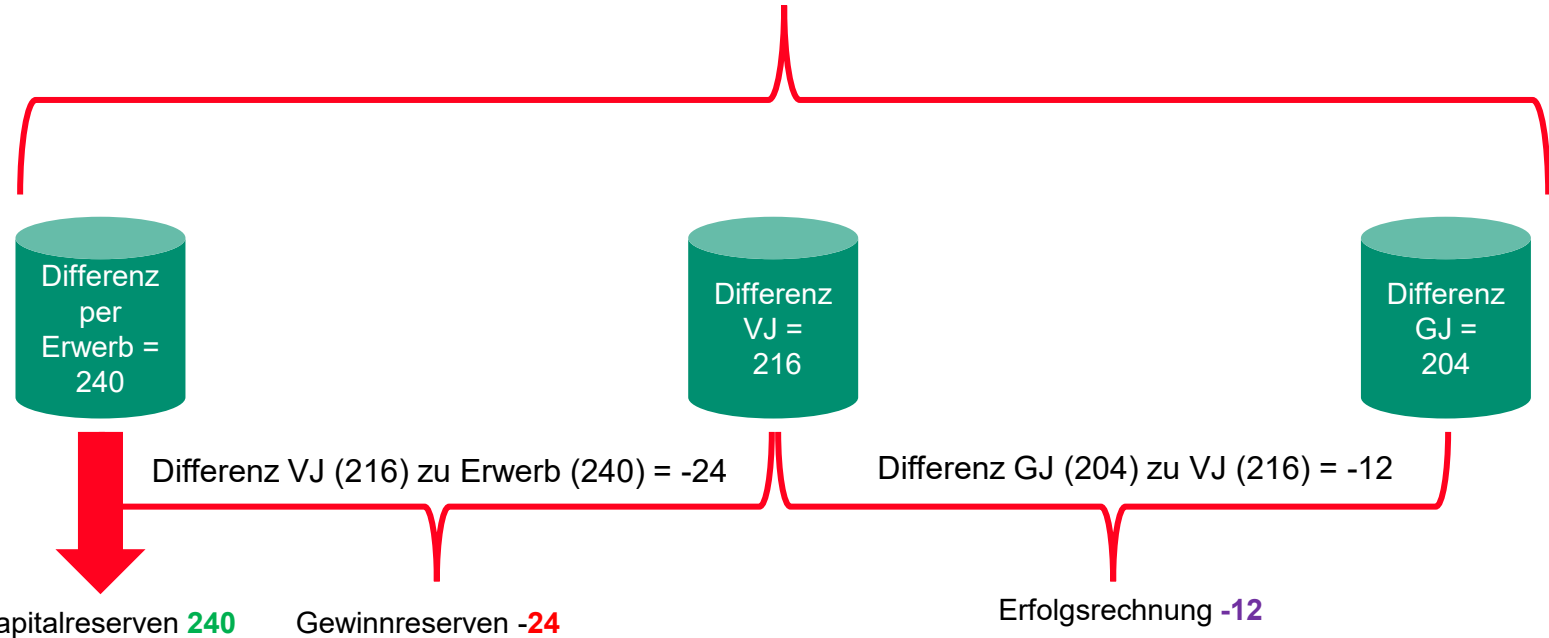
Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

Ziffer 3)

Und wieder rein ins Körbchen

	Wert
Akquisition	240
Abschreibung 20_1	-12
Wert 20_1	228
Abschreibung 20_2	-12
Wert 20_2	216
Abschreibung 20_3	-12
Wert 20_3	204

$$\text{HB2 (31.12.20_3: 204)} - \text{HB1 (31.12.20_3: 0)} = 204 \text{ Gesamtdifferenz 20_3}$$



Und wieder via Zielwert überprüfen

Immaterielle Werte	0	240	24	12	204

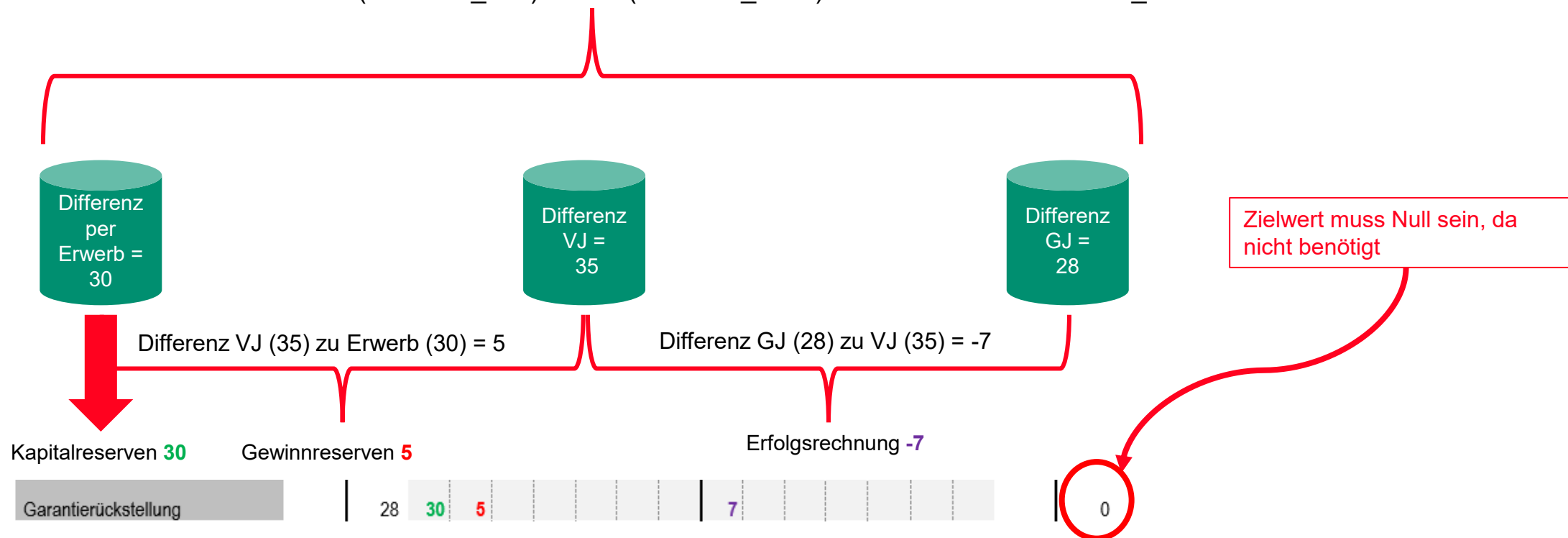


Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

Ziffer 5)

Am 1.1.20_1 beliefen sich die Garantierückstellungen auf 30. Betriebswirtschaftlich werden aufgrund der rigorosen Qualitätskontrolle die Garantierückstellungen **nicht benötigt**. Per 31.12.20_3 nahm die Garantierückstellung von 35 auf 28 ab.

$$\text{HB2 (31.12.20_3: 0)} - \text{HB1 (31.12.20_3: 28)} = 28 \text{ Gesamtdifferenz 20_3}$$



Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

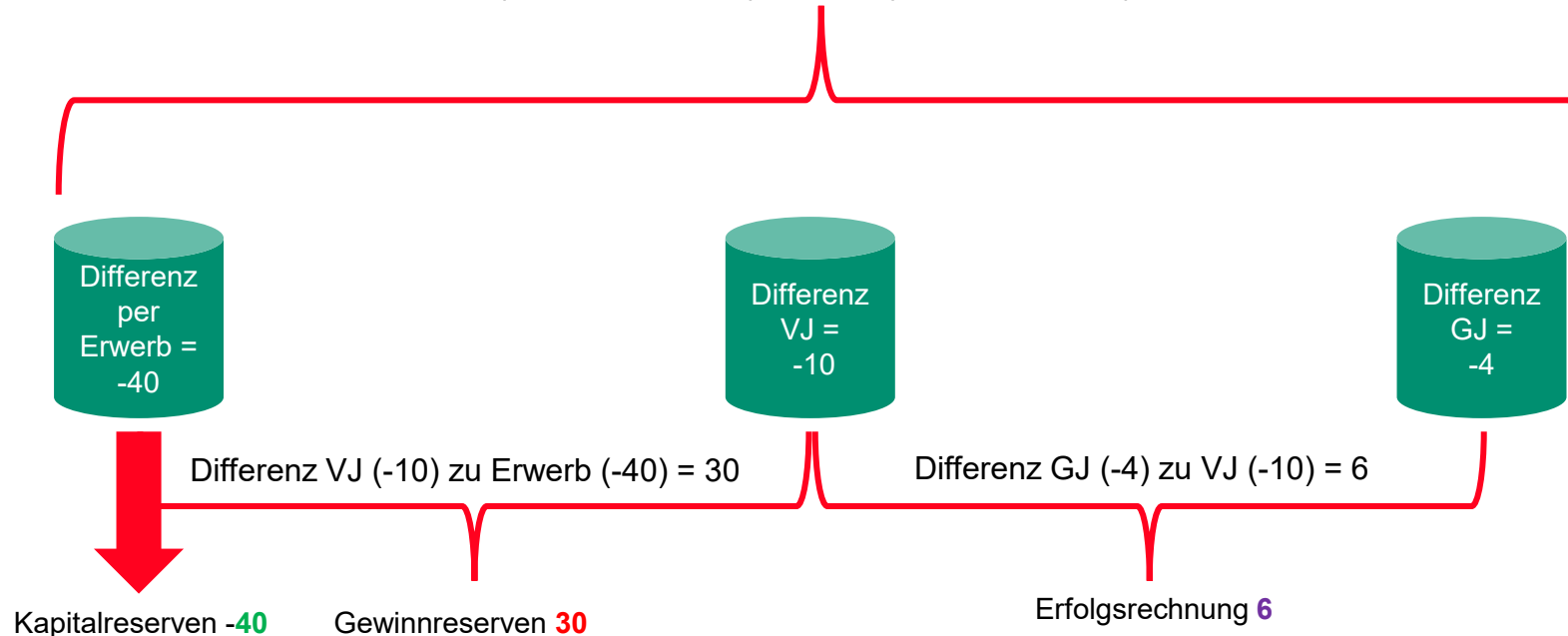
Ziffer 6)

Die Panthera AG hat vor, die Geschäftsführung teilweise zu vereinheitlichen. In diesem Zusammenhang ist jetzt bereits klar, dass man sich von einigen Angestellten in Führungsposition trennen wird. Dabei werden über die nächsten Jahre variable Zahlungen von insgesamt **40** erwartet. Am Ende des Geschäftsjahres 20_2 waren davon noch **10** offen, wobei im Jahr 20_3 Zahlungen von **6** geleistet wurden.



$$\text{HB2 (31.12.20_3: -4)} - \text{HB1 (31.12.20_3: 0)} = -4 \text{ Gesamtdifferenz 20_3}$$

Im Vorjahr war die benötigte RST 10, im 20_3 wurde 6 Zahlung geleistet, daher ist der Zielwert 4



Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

Bilanz per 31.12.20_3 Tigris AG	HB I		Bereinigungen				HB II				
	S	H	S	H		S	H				
Flüssige Mittel	100					100					
Forderungen aus L&L	300					300					
WB Forderungen aus L&L	-15		20	3		8	0				
Vorräte	150					150					
WB Vorräte	-64		57		6	8	-21				
Immaterielle Werte	0		240		24	12	204				
Diverse Aktiven	129					129					
Garantierückstellung		28	30	5		7	0				
Personalarückstellung		0	30	5		30	4				
Darlehen Panthera AG		150					150				
Darlehen Dritte		100					100				
Diverses Fremdkapital		87					87				
Aktienkapital		100					100				
Gesetzliche Gewinnreserven		50	60		10		0				
Freiwillige Gewinnreserven		70	8	62			0				
Kapitalreserven			40		60	8	20	57	240	30	375
Gewinnreserven			10	8	6	24	62	5	30	49	
Gewinn Bilanz		15	8	12	7	3	6			3	
Total	600	600			636			636		862	862

(1 Punkt, 2 Punkte)

ER 20_3	HB I		Bereinigungen				HB II			
	S	H	S	H		S	H			
Handelserlös		2 500	7		3		2 496			
Warenaufwand	1 800		8				1 808			
Diverser Aufwand	635				6		636			
Abschreibungen	50		12				62			
Gewinn (ER)	15		3	6		8	12	7	-3	
Total	2 500	2 500			36		36		2 496	2 496

Ziffer 1:

Gesetzliche Gewinnreserven / Kapitalreserven	60
Freiwillige Gewinnreserven / Kapitalreserven	8
Gewinnreserven / Gesetzliche Gewinnreserven	10
Freiwillige Gewinnreserven / Gewinnreserven	62

Ziffer 2:

WB Forderungen aus L+L / Kapitalreserven	20
Gewinnreserven / WB Forderungen aus L+L	8
WB Forderungen aus L+L / Gewinn Bilanz	3
Gewinn ER / Handelserlös	3

Ziffer 3:

WB Vorräte / Kapitalreserven	57	
Gewinnreserven / WB Vorräte	8	$(160 - 7) \times 1/3 = 51; 57 - 50 = 6$
Gewinn Bilanz / WB Vorräte	8	$(150 - 21) \times 1/3 = 43; 51 - 43 = 8$
Warenaufwand / Gewinn ER	8	

Ziffer 4:

Immaterielle Werte / Kapitalreserven	240	
Gewinnreserven / Immaterielle Werte	24	$(240/20) \times 2 = 24$
Gewinn Bilanz / Immaterielle Werte	12	$(240/20) = 12$

Ziffer 5:

Garantierückstellungen / Kapitalreserven	30	
Garantierückstellungen / Gewinnreserven	5	$875 \times 4\% = 35; 35 - 30 = 5$
Gewinn Bilanz / Garantierückstellungen	7	$(2500 - 1800) \times 4\% = 28; 28 - 35 = -7$
Handelserlös / Gewinn ER	7	

Ziffer 6:

Kapitalreserven / Personalarückstellungen	40
Personalarückstellungen / Gewinnreserven	30
Personalarückstellungen / Gewinn Bilanz	6
Gewinn ER / Diverser Aufwand	6



Aufgabe 2 – Überleitung HB 1 zu HB 2 (30 Punkte)

Teilaufgabe b)

Wie hoch war der Goodwill per 1.1.20_1

Kaufpreis (60%)	310	
./. Aktienkapital 1.1.20_1 (60%)	60	(100 x 60%)
./. Kapitalreserven 1.1.20_1 (60%)	225	(375 x 60%)
= Goodwill	25	

Wie kommt man drauf? So:

Kapitalreserven	1.1.20_1
Gesetzliche Gewinnreserve	60
Freiwillige Gewinnreserve	8
WB-Forderungen	20
WB-Vorräte	57
Immaterielle Werte	240
Garantierückstellung	30
Personalarückstellung	-40
Total Kapitalreserven	375





Viel Glück

&

Alles Gute an den Prüfungen!





**SwissAccounting
Talacker 34
8001 Zürich**

**+41 43 336 50 30
info@swissaccounting.org
www.swissaccounting.org**